



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Des Reiches Herrlichkeit

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Des Reiches Herrlichkeit.

Laß fahren, Freund! der Erde Sorgen,
O fliehe ihren Streit und Graus!
Sieh nur, wie sonnig strahlt der Morgen!
Komm, ziehe froh mit mir hinaus
In jenes Reich, das dir will geben
Der Herr zum hochbeglückten Leben
Und heil'gen Eigenthum;
In jenes Reich, das Christi Frieden
Der Seele schenkt allein hienieden
Und einzig wahren Ruhm!

Frisch greife zu dem Wanderstabe
Und schlage freudig ein den Weg!
Du findest wahrlich gute Labe
Auf heller Straße, stillem Steg.
Jetzt lagern wir im kühlen Walde,
Und dann am Strom auf grüner Halde,
Geführt vom sanften Kahn;
Doch bald wir segensvolle Auen
Und viele goldne Städte schauen
Auf lichter Pilgerbahn.

Und überall, wo wir nur wallen,
Da laden Dome, Burgen ein,
In ihren reichgeschmückten Hallen
Der freudenfeste Gast zu sein.

Wir treten hin zum heil'gen Grate
 Und feiern hehre Opfermahle
 In treuer Brüder Kreis,
 Dort hörst entzückt Du tönen wieder
 Hinauf zum Himmel sel'ge Lieder
 Dem Herrn zum süßen Preis.

Nur dieses Reiches Lieder einen
 Sich würdig in dem Weltenchor
 Mit dem Gesang der Himmlisch-Reinen,
 Der zu dem Lamme tönt empor;
 In dieses Reich hinab nur steigen
 Die Engel, betend sich zu neigen
 Mit dir vor dem Altar.

Aus diesem Reich nur Engel bringen
 Der Kinder flehen und ihr Ringen
 Dem Herrn zum Opfer dar.

Da tönt's von dir in Jubelworten:
 Das ist fürwahr der Kirche Reich!
 Es träufst von Segen aller Orten,
 Ihm kommt kein Land an Wonne gleich!
 Auf laß zum Herrscher uns doch eilen,
 Damit Er möge mir ertheilen
 Zum Lehen auch ein Gut!
 In diesem Reiche will ich wohnen,
 In tiefer Treue stets Ihm lohnen
 Mit meines Herzens Blut.

